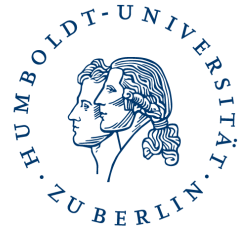


HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Wintersemester 2022/23
Vorlesungszeit: 17.10.2022 - 18.02.2023

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK)	3
Personenverzeichnis	8
Gebäudeverzeichnis	9
Veranstaltungsartenverzeichnis	10

Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK)

51 720

Course title: Rubbish: the (Un)Making of Value // Seminartitel: Müll: das (Nicht) Machen von Wert (deutsch-englisch)

4 SWS

PSE

Fr

12-16

wöch. (1)

MO 40, 408

S. Macdonald

1) findet vom 21.10.2022 bis 10.02.2023 statt

Course Description

In this Project Seminar, you are invited to work with others in groups to collectively research a topic within the theme of rubbish: the (un)making of value. This topic relates to many areas within European Ethnology, Social Anthropology and Cultural Studies, including, among other things, the environment and Anthropocene, material culture, media (including digital), and time. It raises questions of what is regarded as rubbish, why and by whom? What is an antique and what is trash? How do objects and other entities (including people) move through cycles of value (perhaps from rubbish via recycling to being revalued)? What social practices accompany the circulation processes of 'rubbish'? How is value produced or deconstructed in the process of appropriating or transforming rubbish? And what is the value of what is being left for the future?

We will begin by all reading some key texts so that we have some shared theoretical grounding; and we will do some autoethnography (e.g. what do you value that others might consider rubbish?) and make some collective excursions within Berlin to help inspire us. You are invited to find your own ethnographic approaches to the topic of rubbish. In group work you will develop your own research and try out different ethnographic methods and techniques.

Specific topics that we will dip into collectively and/or that might be investigated by groups include: Buddhist waste practices; clutter and decluttering; digital detritus, flea-markets; freegans; museum depots; minimalism; nuclear waste; restitution; re-use; 'rubbish art' (e.g. 'dust art'). Groups will be encouraged to make a small exhibition of their work and will present in the Institute's colloquium.

Seminar-Ankündigungstext:

In diesem Projektseminar werden Studierende gemeinsam ein Forschungsprojekt zum Thema „Müll : the (un)making of value / Müll: die Herstellung und Aufhebung von Wert“ erarbeiten. Dieses Themenfeld schließt an zahlreiche Bereiche und Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie, Sozial- und Kulturanthropologie und den Cultural Studies an – wie zum Beispiel Umwelt und das Anthropozän, materielle Kultur, Medien (auch digital) und Zeit usw.

Hierbei werden u. a. folgende Fragen aufgeworfen: Was wird als Müll angesehen, warum und von wem? Was ist eine Antiquität und was ist Müll? Wie bewegen sich Objekte und andere Entitäten (einschließlich Menschen) durch Wertkreisläufe? Wie verhalten sich Müll, Recycling und Aufwertung zueinander? Welche sozialen Praktiken begleiten die Zirkulationsprozesse von „Müll“? Wie wird im Prozess der Aneignung oder Umwandlung von Müll Wert produziert oder dekonstruiert? Und was ist der Wert dessen, was für die Zukunft übrig bleibt?

Wir beginnen mit der Lektüre einiger Schlüsseltexte, um eine gemeinsame theoretische Grundlage zu schaffen. Außerdem werden wir eine Autoethnographie durchführen (z.B. Welche Dinge schätzt ihr wert, welche Objekte sind euch wichtig, die von anderen als Müll erachtet werden?) und einige gemeinsame Exkursionen in Berlin unternehmen, um uns inspirieren zu lassen und verschiedene Zugänge zum Themenfeld „Müll“ kennenzulernen.

Studierende sind dazu eingeladen ihre eigenen ethnographischen Zugänge zum Thema Müll zu finden. In Gruppenarbeit werden eigene Forschungen entwickelt und verschiedene ethnografische Methoden und Techniken erprobt.

Zu den spezifischen Themen, in die wir gemeinsam eintauchen werden und/oder die von Gruppen untersucht werden könnten, gehören: Buddhistische Abfallpraktiken; Unordnung und Entrümpelung; digitaler Müll, Flohmärkte; Freegans; Museumsdepots; Minimalismus; Müllkunst; Atommüll; Restitution; Wiederverwendung. Die Gruppen werden dazu ermutigt eine kleine Ausstellung zu ihrer Arbeit zu konzipieren und diese im Kolloquium des Instituts zu präsentieren.

Literatur:

Suggested introductory literature/ ggf. Literaturhinweise:

Eriksen, T.H. (ed.) 2017. *Waste and the Superfluous*. Special issue of *Social Anthropology/ Anthropologie Sociale*. Vol.25, Issue 3.(Available online within HU.)

Lewe, C., T.Othold & N. Oxen (Hg.) 2016. *Müll. Interdisziplinäre Perspektiven auf das Übrig-Gebiebene*. Bielefeld: transcript. (Online verfügbar in der Bibliothek der HU.)

Thompson, M. 2017 (new edition). *Rubbish Theory. The Creation and Destruction of Value*. London: Pluto Press.

Thompson, M. 2021. *Müll Theorie. Über die Schaffung und Vernichtung von Werten*. Bielefeld: transkript. (Online verfügbar in der Bibliothek der HU.)

Organisatorisches:

Veranstalter ist das Institut für Europäische Ethnologie an der Philosophischen Fakultät:

Level: BA Studiengang: BA

Modul: 8

Prüfung:

Es wird eine Modulabschlussprüfung im Rahmen des BA-Studiengangs Modul 8 geben (u.a. Hausarbeit und Präsentation der Forschungsergebnisse aus dem Projektseminar).

8400100 Psychoanalyse als Kulturtechnik

2 SWS

SE

Do

14-16

wöch. (1)

PH12-H03, 118

DT Tyradellis

1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=114594>

Theorien haben die Aufgabe, Zusammenhänge zu erkennen oder vorzuschlagen, die die Realität anders wahrzunehmen erlauben. Die um 1900 von Sigmund Freud entwickelte Psychoanalyse ist eine solche – klinische – Theorie, die sehr schnell in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Feldern Anwendung fand. Das Seminar diskutiert die Psychoanalyse als interdisziplinäre Kulturtechnik der Selbstdistanzierung und führt in die dafür grundlegenden Begriffe wie Trieb, Wiederholung, Trieb und das

Unbewusste ein. Es orientiert sich dabei neben den Schriften Freuds an Jacques Lacans *Seminar XI* („Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse“), das als Lektüregrundlage dient. Die Lehrveranstaltung wendet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten und setzt keine Vorkenntnisse der Psychoanalyse voraus.

Organisatorisches:

Das Seminar findet im HZK-eigenen Kurssaal 118 im Gerlach-Bau/Haus 3 statt.

Das Seminar findet bei hohem Andrang hybrid statt.

Es entfällt der 10.11.2022.

Für die aktive Teilnahme werden 2 LP erworben. Bei Übernahme einer Aufgabe darüber hinaus 3 LP.

Prüfung:

Entweder mündliche Prüfung (15 min) am Ende des Semesters oder Übernahme eines Impulsreferats (15 min) und/oder einer kurzen fallbezogenen Hausarbeit (6-8 Seiten).

8400102 Der Palast der Republik

2 SWS

SE

Mo

16-18

wöch. (1)

PH12-H03, 118

DT Tyradellis

1) findet vom 17.10.2022 bis 13.02.2023 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=114593>

Nach dem Stadtschloss und vor dem Humboldt Forum war der Palast der Republik. Von 1976 bis zum Ende der DDR war er sowohl Sitz der Volkskammer wie auch ein Kulturzentrum mit dem Anspruch, ein Ort für das ganze Volk zu sein. In Abstimmung mit dem Team „Palast der Republik“ der Stiftung Humboldt Forum entwickelt das Seminar eine Intervention, die den Potenzialen und Eigenheiten des Palasts der Republik als Ort des Gesellschaftsvertrags nachgeht. Von den Teilnehmer:innen des Seminars werden keine thematischen Vorkenntnisse erwartet, jedoch die Bereitschaft zum interdisziplinären und kuratorischen Arbeiten.

Organisatorisches:

Das Seminar findet im HZK-eigenen Kurssaal 118 im Gerlach-Bau/Haus 3 statt.

Für die aktive Teilnahme werden 2 LP erworben. Bei Übernahme einer Aufgabe darüber hinaus 3 LP.

Prüfung:

Scheinbedingung: Regelmäßige aktive Teilnahme an der kuratorischen Bild-/Textarbeit, Film- und Tonaufnahmen, Postproduktion, Exkursionen.

8400101 Mutter Museum

2 SWS

SE

Do

16-18

wöch. (1)

PH12-H03, 118

DT Tyradellis

1) findet vom 20.10.2022 bis 16.02.2023 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=114595>

Der 2017 verstorbene Literaturwissenschaftler Werner Hamacher hat 1996 unter dem Titel „Ausstellungen der Mutter. Kurzer Gang durch verschiedene Museen“ eine kompakte Theorie des Museums als kultureller Ort vorgeschlagen. Von der Museologie bis heute weitgehend ignoriert, reagierten prominente Philosophen in eigenen Erwiderungen, die Hamacher zu einer umfangreichen Studie veranlassten, welche er nicht mehr fertigstellen konnte. Das Seminar diskutiert Hamachers „Mutter Museum“ und die unedierte Ergänzungen „Vater“ und „Sohn“ in ihrer aktuellen Relevanz zum Verständnis der Bedeutung von Museen, auch vor dem Hintergrund eines sich verändernden Verständnisses von Geschlechtlichkeit.

Organisatorisches:

Das Seminar findet im HZK-eigenen Kurssaal 118 im Gerlach-Bau/Haus 3 statt.

Es entfällt der 10.11.2022.

Für die aktive Teilnahme werden 2 LP erworben. Bei Übernahme einer Aufgabe darüber hinaus 3 LP.

Für Studierende des Masterstudiengangs "Europäische Literaturen" gelten nachfolgende Regelungen (insgesamt 4 LP):

1 LP für die Teilnahme

3 LP für die Vor- und Nachbereitung einschließlich Übernahme einer Aufgabe.

Prüfung:

Entweder mündliche Prüfung (20 min) am Ende des Semesters oder Hausarbeit (8-10 Seiten).

Besondere Bedingung für Studierende des Masterstudiengangs "Deutsche Literatur" (Modul 4: Literatur im System der Künste):

Nach geltender SOPO ist die Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (30.000 Zeichen) erforderlich.

Besondere Bedingung für Studierende des Masterstudiengangs "'Europäische Literaturen" (Modul 11: Literatur und kulturelle Praxis) - optional -

Erwerb von weiteren 2 LP (zu den 4 LP für Teilnahme/Vor- und Nachbereitung einschließlich einer Aufgabe) bei Anmeldung für eine Modulabschlussprüfung. Individuelle Absprache über Herrn Prof. Tyradellis.

532889 Exoökologien. Utopien fremder Umwelten im Science Fiction

2 SWS

PSE

Di

14-16

wöch. (1)

N.N.

1) findet vom 18.10.2022 bis 16.02.2023 statt

Zu einem der bekanntesten exoökologischen Entwürfe wurde Andy Weirs zunächst 2011 im Selbstverlag veröffentlichter Debütroman »The Martian«. Bereits 2015 schloss sich die extrem erfolgreiche Verfilmung durch Ridley Scott und parallel dazu eine intensive Debatte über die wissenschaftliche Genauigkeit einer potentiellen Marsökologie an. Die Hauptrolle spielte

dabei nicht zufällig die im 16. Jahrhundert aus der Neuen Welt importierte Kartoffel, womöglich auch Elon Musks Pläne zur Besiedelung des Mars noch in diesem Jahrhundert. In jedem Fall also steht hinter diesen Utopien eine Wissensgeschichte der Exoökologien, die mit dem Verdacht ansetzen, dass unsere Welt nur eine kontingente Möglichkeit von vielen ist. Wie nun könnte eine kulturwissenschaftliche Annäherung an diese Gemengelage aus Science und Fiction im Medium des Science Fiction gelingen? Hierzu werden wir uns im Seminar zunächst gemeinsam der theoretischen Grundlagen von »Ökologien des Anderen« dies- und jenseits irdischer Räume versichern, um auf dieser Grundlage Filmanalysen durchführen zu können, in denen utopische andere Umwelten, Räume und Ökologien entworfen und narrativ gefüllt werden.

Der Besuch des Seminars setzt ein abgeschlossenes BA-Studium voraus. Dieses findet als Präsenzveranstaltung statt und beginnt am 18.10.2022.

Literatur:

- Därmann, Iris; Zandt, Stephan 2017: Andere Ökologien. Transformationen von Mensch und Tier. München: Fink Verlag.
- Fox, Tim; Pope, Matt; Ellis, Erle C. 2017: Engineering the Anthropocene: Scalable social networks and resilience building in humanevolutionary timescales. In: The Anthropocene Review, 4 (3), S. 199–215.
- Janjic, Aleksandar 2017: Lebensraum Universum. Einführung in die Exoökologie. Berlin: Springer-Verlag.
- Pritchard, Sara B.; Zimring, Carl A. 2020: Technology and the environment in history. Baltimore: Johns Hopkins University Press.
- Sprenger, Florian 2019: Epistemologien des Umgebens. Zur Geschichte, Ökologie und Biopolitik künstlicher environments. Bielefeld: transcript Verlag.

Organisatorisches:

Lehrperson: Herr Prof. Dr. phil. Christian Kassung

Das Projektseminar findet im Pergamonpalais - 0.10 Georgenstraße 47 (GEO 47) - Unterrichtsgroßraum statt. Veranstalter ist das Institut für Kulturwissenschaft.

Prüfung:

Im Seminar kann ein Teilnahmechein durch regelmäßige Teilnahme (3 LP) erworben, wie auch eine Modulabschlussprüfung im MA-Modul 8 (Exemplarische Studien) durch eine Hausarbeit (4 LP) abgelegt werden.

533629 Industrielle Formgestaltung in der DDR

2 SWS
SE

P. Brakmann,
L. Hilsemer

Zwischen politischer Einflussnahme, Kontinuität zu den Avantgarden der Zwischenkriegszeit und alltäglichem Gebrauchsgut bewegt sich, was in der Terminologie der DDR "industrielle Formgestaltung" hieß. Im Seminar wollen wir uns sowohl mit der Formsprache und den Werkstoffen, als auch wichtigen Akteur*innen und Institutionen des Industriedesigns im deutschen Realsozialismus beschäftigen. Geplant ist in diesem Rahmen auch ein Sammlungsbesuch.

Organisatorisches:

Einführungssitzung: Dienstag, 18.10.2022: 18-20 Uhr c.t.; Raum 3.42, Georgenstr. 47

Blockseminar: 18.11.-19.11.2022, 10-18 Uhr s.t.; Raum 3.30, Georgenstr. 47; Tagesexkursion: 21.11.2022 9-ca.18 Uhr (ab HBF)

Teilnahmezahl: 15

Prüfung:

Hausarbeit

533635 Instruktive Bilder

2 SWS
SE

P. Brakmann,
L. Hilsemer

Unter Instruktiven Bildern verstehen wir Bilder, die präskriptiv den Körper adressieren, ihm mitteilen, wie er sich zu bewegen, wie er mit Materialien umzugehen, wie er sie zu transformieren hat. Gemeinsam wollen wir in diesem Seminar diachron anhand von Fallbeispielen und im Rekurs auf theoretische Positionen aus Kunst- und Sozialwissenschaft einen Begriff instruktiver Bildlichkeit entwerfen und seine Tragfähigkeit prüfen.

Organisatorisches:

Einführungssitzung: Donnerstag, 20.10.22: 16-18 Uhr c.t.; Raum 3.30, Georgenstr. 47

Blockseminar: 10.2.23-12.2.23, 10-18 Uhr s.t.; Raum 3.30, Georgenstr. 47

Teilnahmezahl: 20

Prüfung:

Hausarbeit

8400103 MATTER. Research Modules for the Creation, Cognition and Perception of Matter through Design, Materials Science and Cultural Science (englisch)

2 SWS
WS

09-17

Block (1)

SO 22, 2.04/05

N.N.

1) findet vom 06.02.2023 bis 10.02.2023 statt

The Cluster of Excellence »Matters of Activity« (MoA) and the Max Planck Institute of Colloids and Interfaces (MPI-CI) invite applications from doctoral researchers for a one-week intensive workshop on Matter to be held from 06.02.2023 bis 10.02.2023.

ABSTRACT

In the intensive workshop we will engage in an interdisciplinary discourse and practice diving deeply into the challenge of how to learn and appropriate each other's scientific language for more productive research collaborations. We will begin to investigate the following questions:

- How can methods from design be learned and applied by doctoral researchers of materials science and cultural science?
- How can methods from materials science be learned and applied by doctoral researchers of design and cultural science?
- How can methods from cultural science be learned and applied by doctoral researchers of materials science and design?

The novelty of the approach lies in the equivalent focus on methods for design, materials science and cultural science as well as in the concentration on »matter« as a subject matter of the discourse. We will discuss approaches to research from the states of creation, cognition and perception and thus aim at moving beyond established disciplinary identities. In this context, participants will be introduced to the basic methodological frameworks of all three disciplines involved and select one of the three tracks: creation (design—materials science), cognition (materials science—cultural science) or perception (design—cultural science). Brief exercises will support the adaptation of the new methodologies which will be discussed on a daily basis. Smaller collaborative projects based on the Cluster's key research areas are encouraged in the second half of the workshop.

Literatur:

Literature:

Bredenkamp, H. (2015). Der Bildakt, Wagenbach.

Eder, M., et al. (2021). "Wood and the activity of dead tissue." Advanced Materials 33(28): 2001412.

Hensel, M. and A. Menges (2006). Morpho-ecologies: Towards Heterogeneous Space in Architectural Design. London, # Architectural Association Publications.

Reis, P. M., et al. (2015). "Designer matter: a perspective." Extreme Mechanics Letters 5: 25-29.

Organisatorisches:

Fachrichtungen: Grundsätzlich für alle Fachrichtungen offen (Geistes-, Naturwissenschaften und Gestaltungsdisziplinen), da ein dezidiert interdisziplinäres Angebot **Zielgruppe:** Doktorand*innen und in Ausnahmefällen Masterstudierende in ihrem zweiten Jahr **SWS:** 2 **CP:** 4 **Veranstaltungsformat:** Präsenz / ggf. hybrid **Veranstaltungsort:** Exzellenzcluster »Matters of Activity«, Sophienstr. 22a, 10178 Berlin **Lehrperson:** Prof. Karola Dierichs, Clusterprofessorin an der KHB /Kunsthochschule Berlin

ZEITRAUM: 06.02.2023 bis 10.02.2023, 9-17 Uhr

BEWERBUNGSFRIST: 09.12.2022

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

- Beginn der Promotion, voraussichtliches Ende der Promotion, Betreuende der Promotion (bzw. Thema und Betreuende der Masterarbeit)
- Kurzer Lebenslauf
- Motivationsschreiben (maximal 1 Seite)
- Optionale Arbeitsproben (Portfolio, Publikationen, etc.)

Die Bewerbung bitte per E-Mail an: moa.hr.department@hu-berlin.de

Prüfung:

Endpräsentation als Prüfungsersatzleistung. Bei Bedarf kann diese auch benotet erfolgen.

Ü51732 Offenes Museum? Ein Forschungsprojekt zu Demokratisierungsprozessen im Gropius Bau. (deutsch-englisch)

2 SWS

SE	Fr	10-12	Einzel (1)	MO 40, 211	D. Mammana, M. von Oswald
	Fr	10-12	Einzel (2)		D. Mammana, M. von Oswald
		10-16	Block+Sa (3)		D. Mammana, M. von Oswald
		10-16	Block+Sa (4)	MO 40, 211	D. Mammana, M. von Oswald

1) findet am 04.11.2022 statt

2) findet am 18.11.2022 statt

3) findet vom 16.12.2022 bis 17.12.2022 statt

4) findet vom 20.01.2023 bis 21.01.2023 statt

Viel wird aktuell in Kulturinstitutionen von Öffnung, Inklusion und Diversität gesprochen: Aber wie (gut) funktionieren diese Prozesse der Öffnung bzw. wie kann man sie messen und evaluieren? Diese Frage erörtern wir in diesem Seminar am Beispiel des Gropius Bau, der in den letzten zwei Jahren den Versuch unternommen hat, sich seiner lokalen Nachbarschaft zu öffnen. Das Seminar widmet sich konkret der Untersuchung des Resonanzraums. Dieser experimentelle Raum für Vermittlung und Diskurs wurde im Rahmen der Ausstellung On Caring, Repairing and Healing (September 2022 – Januar 2023) in Kollaboration mit der Nachbarschaft entwickelt und enthält verschiedene Formate (Audiowalk, filmische Forschung, Publikationsprojekt). Im Anschluss an die unterschiedlichen Projekte mit Akteur*innen aus der Nachbarschaft des GB möchten wir diese Beziehungen im Rahmen des Seminars evaluieren.

Im Zentrum der Forschung stehen folgende Fragen:

Wie beforscht man Institutionen als öffentliche Orte in einer lokalen, städtischen Umgebung? An wen richten sich die Inhalte, wer nutzt sie und wie?

Aufbauend auf Gesprächen mit der Nachbarschaft, Besucher*innen des GB sowie den Mitarbeiter*innen des GB werden die Studierenden Zugänge, Herausforderungen und Fragen im Bezug auf Gelingensbedingungen von Öffnungsprozessen in Kulturinstitutionen analysieren.

Die Studierenden werden sich im Rahmen des Seminars qualitativen und quantitativen Methoden der Besucher*innenforschung nähern. In diesem Seminar lernen die Studierenden einzelne Instrumente der Besucher*innenforschung kennen (Interviews, Fragebögen, teilnehmende Beobachtung,...) und diskutieren Ansätze wie z.B. Outreach und Community Engagement. In Kollaboration mit der Agentur Enactlab (Kopenhagen) werden die Studierenden ein digitales Evaluationstool entwickeln und die verschiedenen Phasen einer Besucher*innenforschung gemeinsam im Forschungsteam durchlaufen: Konzeption und Planung der Forschung, Erhebung und Dokumentation, Auswertung und Aufbereitung der Daten. Dieses Seminar wendet sich an Studierenden mit den Interessenschwerpunkten: kuratorische Praxis, Ethnografie, barrierefreie Vermittlungspraktiken, Soziologie, Besucher*innenforschung, Museumsmanagement
Ort: Institut für Europäische Ethnologie (HU).
Kontakt: margareta.von.oswald@hu-berlin.de, mammana@gropiusbau.de

Personenverzeichnis

Person	Seite
Brakmann, Paul , paul.brakmann@hu-berlin.de (Industrielle Formgestaltung in der DDR)	5
Brakmann, Paul , paul.brakmann@hu-berlin.de (Instruktive Bilder)	5
Hilsemer, Lea Ruth , lea.hilsemer@hu-berlin.de (Industrielle Formgestaltung in der DDR)	5
Hilsemer, Lea Ruth , lea.hilsemer@hu-berlin.de (Instruktive Bilder)	5
Macdonald, Sharon , sharon.macdonald@hu-berlin.de (Course title: Rubbish: the (Un)Making of Value // Seminartitel: Müll: das (Nicht) Machen von Wert)	3
Mammana, Diana (Offenes Museum? Ein Forschungsprojekt zu Demokratisierungsprozessen im Gropius Bau.)	6
Tyradellis, Daniel , Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de (Psychoanalyse als Kulturtechnik)	3
Tyradellis, Daniel , Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de (Der Palast der Republik)	4
Tyradellis, Daniel , Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de (Mutter Museum)	4
von Oswald, Margareta , margareta.von.oswald@hu-berlin.de (Offenes Museum? Ein Forschungsprojekt zu Demokratisierungsprozessen im Gropius Bau.)	6

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
MO 40 PH12-H03 SO 22		Mohrenstraße 40/41 Philippstraße 12 Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude Haus 3 / Langhans- u. Gerlachbau Institutsgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

PSE	Projektseminar
SE	Seminar
WS	Workshop